

# Ein Ort, an dem kleine Küken flügge werden können

Noris-Inklusion eröffnete offiziell die neue Kita auf dem Gelände der Natur-Erlebnis-Gärtnerei in der Braillestraße — Aktuell 30 Kinder

„Die Kükenkoje ist ein Ort, an dem man flügge werden kann und soll“, so hat die Noris-Inklusion selbst das Ziel für ihre neue, inklusive Kita definiert. Jetzt wurde sie offiziell eröffnet.

Ein symbolträchtiges Logo hat die Kükenkoje sich auf die Fahne geschrieben: In einem gemütlichen Nest kuscheln sich Küken aneinander, wirken beschützt und behütet. Auf den zweiten Blick sieht man als Betrachter die gebauschten Segel über dem Nest. Da warten jede Menge großer und kleiner Abenteuer, die Reise geht los.

Seit dem Vorjahr hat die Noris-Inklusion ihr Angebot um eine inklusive Kindertagesstätte erweitert. Auf dem neu gestalteten Gelände der Natur-Erlebnis-Gärtnerei in der Braillestraße 27 tummeln sich seitdem rund 30 Kinder, aufgeteilt in zwei Gruppen.

Damit hat sich das Sozialunternehmen zur Aufgabe gemacht, den steigenden Bedarf an integrativen Kita-Angeboten im Stadtgebiet zu decken.

Eine Besonderheit ist der Standort: inmitten von Hühnern, Bienen und viel Grün. Demnächst sollen sich noch Schafe dazugesellen. So lasse sich in der Mitte der Stadt ein Bezug zu Natur und Landwirtschaft herstellen. „Die Kinder lernen, wie komplex, aber auch wie empfindlich die Natur ist, und schulen so ihr Bewusstsein“, heißt es. Besonders für Stadtkinder eine wichtige Erfahrung.

Darüber hinaus will die neue Kita einen Ort der Begegnung schaffen. Eltern und Kinder können sich von der Qualität der Leistungen in den unterschiedlichen Arbeitsfeldern überzeugen. Ein Beitrag zur Inklusion in einer modernen Stadtgesellschaft.

Die Noris-Inklusion ist nach eigenen Angaben Nürnbergs größter städtischer Anbieter von Leistungen für erwachsene Menschen mit Behinderung. Die Werkstatt bietet in fünf eigenen Produktionsstätten mehr als 500 Arbeitsplätze und zusätzlich externe Außenarbeitsplätze in Unternehmen und Dienstleistungsbetrieben in der Region.

## Für berufliche Weiterbildung

Mit 120 Mietern in 60 Wohnungen im Stadtgebiet gilt sie außerdem als Bayerns größter Anbieter für ambulantes betreutes Wohnen. Zusätzlich gibt es rund 100 stationäre Wohnplätze in drei Heimen für Menschen, die auf umfangreichere Hilfe angewiesen sind. Darüber hinaus bietet die Einrichtung erwachsenen Menschen mit

Behinderung 50 Plätze zur beruflichen Bildung und weitere Maßnahmen zur individuellen Qualifikation, Förderung und Weiterbildung.

„In den nächsten Jahren wird hier auf dem Gelände der bisherigen Kfz-Zulassung und von Sör eine neue Nachbarschaft wachsen. Mit der Kita

Kükenkoje wird die Noris-Inklusion helfen, einen wichtigen Beitrag im Gemeinwesen zu leisten“, sagt Sozialreferent Reiner Pröhl. Das Profil „ökologische Bildung“ passe zudem ausgezeichnet in die Bio-Metropole.

So groß die Freude jetzt ist, der Start erfolgte unter erschwerten Be-

dingungen im vergangenen September: Die Kinder waren zunächst Übergangsweise im Speisesaal der Gartenbau-Werkstatt untergebracht.

Jetzt sieht es anders aus. Geschäftsführer Christian Schädinger ist zufrieden: „Kindereinrichtungen müssen heute auch Gegenpole zu einer

medialen Reizüberflutung sein“, sagt er. Dabei will er diese Aussage keinesfalls so verstanden sehen, dass man versuche, die Zeit zurückzudrehen: „Lernen mit Erfahrung und mit allen Sinnen im Zusammenspiel – das ist es, was wir hier an dieser Stelle bieten wollen.“

anz



Abenteuer erleben und Zusammenhänge mit allen Sinnen begreifen — das ist den Kindern der Kita „Kükenkoje“ in der Braillestraße möglich. Sei es bei farbenfrohen Bastelarbeiten (Bild oben und rechts unten) oder bei spielerischen Koordinationsaufgaben (Bild unten links).

Alle Fotos: Athina Tsimplotsefanaki

